

DIE BRÜCKE

ZUM BÜRGER



Das Magazin der CDU Espelkamp – www.CDU-Espelkamp.de

CDU ESPELKAMP

CDU – ORIENTIERUNG IN BEWEGTEN ZEITEN

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

die große Politik in Berlin zeigt uns derzeit deutlich, dass die anderen Parteien die Interessen ihrer speziellen Klientel um jeden Preis durchsetzen wollen. Von der Union als einzig übrig gebliebene Volkspartei erwartet man jedoch eine Konsensbereitschaft bis zur Aufgabe ihrer eigenen Ideale.



Auch in Espelkamp steht die CDU zu ihrer Verantwortung. Wir stehen allen Bevölkerungsgruppen offen und vorurteilsfrei gegenüber und helfen für berechtigte unterschiedliche Belange Verständnis zu wecken, die Interessen zusammenzuführen und soweit wie möglich auszugleichen. Bisher ist uns das gut gelungen.

Espelkamp hat sich zu einen Industriestandort mit weltweit erfolgreich tätigen Unternehmen entwickelt. Die Stadt profitiert von der Globalisierung, viele Bürgerinnen und Bürger verdienen in diesen Firmen ihren Lebensunterhalt. Gleichzeitig ist Espelkamp seit seiner Gründung ein Ort, an dem Menschen immer Sicherheit und Heimat gefunden haben. Unsere Stadt ist nicht trotz, sondern wegen seiner bunten Bevölkerungsmischung wirtschaftlich so erfolgreich. Der CDU sind die Integration und ein gutes Miteinander aller Bürgerinnen und Bürger sehr wichtig, denn alle profitieren davon.

Es macht mir große Sorgen, dass sich unsere Gesellschaft zunehmend auseinander entwickelt. Zu oft werden nur die eigenen Sichtweisen und Interessen zugelassen - die Belange anderer als falsch oder manchmal sogar rückständig erklärt. Toleranz wird nur für das eigene Lager bzw. für die eigene Meinung eingefordert. Der verantwortungslose Versuch einer Partei in Espelkamp unsere Bevölkerungsgruppen zu spalten, einen Keil zwischen Innenstadt und Ortschaften zu treiben, oder sie sogar zu verunglimpfen, darf sich nicht durchsetzen. Wir würden alle verlieren. Wie soll ein vereintes Europa gelingen, wenn wir schon im Kleinen scheitern.

Ich bitte Sie, insbesondere vor dem Hintergrund des Festes der Freude, helfen Sie mit, unser Gemeinwesen zu stärken. Lassen Sie uns versuchen, die Angelegenheiten auch mit den Augen der anderen zu sehen, um dann eine gemeinsame Lösung zu finden.

Herzlichst, Ihr

Detlef Beckmann

Vorsitzender der CDU Espelkamp

AUS DEM INHALT DIESER AUSGABE:

**ANDERE REDEN, WIR
HANDELN! FÜR ESPELKAMP.
AUS DER FRAKTIONSARBEIT**

**BÜRGERMEISTER
HEINRICH VIEKER:
BILANZ DES JAHRES**



**DARUM BIN ICH
MITGLIED. MEINE
GRÜNDE FÜR DIE CDU**

**STADTWERKE: MEHR FÜR
UMWELTSCHUTZ - MEHR
FÜR WEICHERES WASSER?**

KITA-RETTUNGSPAKET



Weihnachtliches Espelkamp

Besuchen Sie uns auch in diesem Jahr beim Weihnachtsmarkt in Espelkamp: vom 14. - 17. Dezember in der Innenstadt.

DIE STADT ESPELKAMP INVESTIERT 1,3 MIO. € FÜR DEN UMWELTSCHUTZ

Im gereinigten Brauchwasserablauf unserer Kläranlage wurden noch hohe Mikroschadstoff-Konzentrationen gemessen. Diese Schadstoffe stammten unter anderem aus Arzneimitteln (wie z.B. Schmerzmitteln Ibuprofen) und weiteren Chemikalien. Der gereinigte Brauchwasserablauf wird in die „Kleine Aue“ geleitet und belasten unter anderem den Fisch- sowie den Pflanzenbestand in und am Gewässer.

Damit diese Schadstoffe nicht mehr in unsere Gewässer gelangen, hat der Verwaltungsrat der Stadtwerke seine Zustimmung gegeben, dass eine vierte Reinigungsstufe installiert wird. Eine Studie wurde in Auftrag gegeben, welches System den besten Kosten-Nutzeneffekt zur Spurenstoff-Elimination hat.

Dabei stellte sich heraus, dass eine Ozonierungsanlage die für Espelkamp praktikabelste und günstigste Lösung im Hinblick auf die tatsächliche Reinigungsfähigkeit darstellt.

Die Reinigungsfilteranlage besteht aus einem Ozongenerator. Für die Anlage ist ein Sauerstofftank notwendig, der alle ein bis zwei Monate befüllt werden muss. Zusätzlich musste ein Restozonvernichter mit Absauggebläse angeschafft werden.

Anfang November 2017 konnte der Probetrieb aufgenommen werden. Es hat alles gut geklappt. Die Ozonierung erbrachte Abbauraten der Mikroschadstoffkonzentrationen zwischen 80 und 90 Prozent.

Das saubere Abwasser hat seinen Preis. Die Investition beträgt 1,3 Mio. €. Auf den Verbraucher kommt eine Erhöhung des Abwasserpreises von etwa 16 Cent pro Kubikmeter zu. Das macht pro Einwohner und Jahr eine Erhöhung von 8 € aus.

Der Verwaltungsrat hat in seiner letzten Sitzung allerdings entschieden, dass die Abwasserkosten momentan nicht erhöht werden.

WEICHERES WASSER FÜR ALLE ESPELKAMPER?

Die Wasserhärte in Espelkamp liegt je nach Bereich zwischen 19 bis 28 Grad deutscher Härte (°dH) - optimal wäre ein Wert von ca. 8,4 °dH.

Die CDU-Fraktion hat beantragt, eine Machbarkeitsstudie über die Installation von zentralen Wasserenthärtungsanlagen durchzuführen.

Welche Vorteile bringt uns eine solche Anlage?

Hartes Wasser ist sehr kalkhaltig und hinterlässt überall Kalkflecken und Rückstände, welche die Lebensdauer von Armaturen und Geräten stark reduzieren. Hinzu kommt, dass auch mehr Strom verbraucht wird, da jeder Millimeter Kalkablagerung bis zu 10% mehr an Energieaufwand bedeutet. Durch hartes Wasser werden bis zu 100 Prozent mehr Waschmittel, Duschgel, Shampoo und Seife benötigt. Dies gelangt mit dem Abwasser natürlich zurück in die Umwelt. Hierbei muss man wissen, dass die Wasserwerke nicht in der Lage sind, alle Waschmittelrückstände zu 100 % aus dem Abwasser zu filtern.

In Bad Oeynhausen hat es bekanntlich in diesem Jahr einen Ratsbürgerentscheid zur Installation einer zentralen Wasserenthärtungsanlage gegeben. Nahezu 60% der Wahlberechtigten hatten sich an der Abstimmung beteiligt und davon haben sich über 60% für eine solche Anlage ausgesprochen.

Dort sollen zwei Anlagen installiert werden. Die Investitionen hierfür wurde auf etwa 5 Mio € geschätzt. Die kalkulierten Mehrkosten für den Bürger sollen dort etwa 12,50 € pro Kopf und Jahr betragen.

Es wird häufig das Argument vorgebracht, dass die Bürger, die bereits schon eine private Wasserenthärtungsanlage angeschafft haben, ihre Anlage dann wegwerfen können. Dem ist aber nicht so. Eine zentrale Wasserenthärtungsanlage würde ja nicht den Kalkgehalt auf „Null“ bringen, sondern nur auf etwa 10 Härtegrade reduzieren. Mit den vorhandenen privaten Anlagen können dann die Bürger bei Wunsch noch weiter reduzieren und müssen dafür dann weniger Verbrauchsmaterialien einsetzen.

Unser Bürgermeister und der Vorstand unserer Stadtwerke sagten zu, die für Espelkamp zu erwartenden Mehrkosten zu ermitteln, um dann die Bürger ggf. mit der nächsten Wassergeldabrechnung zu diesem Thema zu befragen. Ebenfalls soll zu diesem Thema eine Bachelor-Arbeit angeboten werden, damit zum Beispiel auch noch nicht ausgereifte Technologien untersucht werden.



Gerd-Udo Sasten

ist stv. Vorsitzender der CDU-Fraktion und im Ausschuss für Stadtentwicklung sowie Mitglied im Verwaltungsrat unserer Stadtwerke



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,



wie gewohnt nutze ich den bevorstehenden Jahreswechsel, um zurückzublicken und in der „Brücke“ Bilanz zu ziehen. Dieses Mal tue ich das besonders gern, denn gemeinsam haben wir 2017 unsere Stadt wieder ein gutes Stück vorangebracht. Espelkamp steht hervorragend da, und auch die Zukunftsaussichten sind bestens.

Rund 100 Mio. € werden derzeit in den Standort investiert. Größte Einzelmaßnahme ist das neue Europäische Distributionszentrum von Harting, das für rund 45 Mio. € an der Marie-Harting-Straße entsteht und das größte Investitionsprojekt in der Geschichte der Technologiegruppe darstellt. Hinzu kommen 35 Mio. €, die die Aufbaugemeinschaft in mehreren Bauabschnitten in das Ostlandviertel fließen lässt, 15 Mio. für die Seniorenresidenz der Bremer Spechtgruppe auf dem Gelände der ehemaligen Ina-Seidel-Schule, 6,5 Mio., mit denen der Mühlenkreis das Berufskolleg ertüchtigt und 4 Mio. für ein neues Verwaltungsgelände der Gauselmann-Gruppe an der Merkur-Allee.

Die Investitionen der Stadt und die der vielen privaten Hauslebauer sind da noch gar nicht eingerechnet. Wir entwickeln derzeit 100 weitere neue Wohnbaugrundstücke in der Innenstadt, in Isenstedt und Gestrungen. Und die Nachfrage ist gigantisch. Das wundert mich nicht. Espelkamp ist einfach lebenswert. Unser kulturelles Leben blüht, wir sind eine ausnehmend sportliche Stadt, und wir sind auch im Sozialen bestens aufgestellt.

Die Wirtschaft bekennt sich zu Espelkamp, weil es sich hier gut wirtschaften lässt. Die Menschen wollen hier bauen und wohnen, weil es sich hier gut leben lässt und sie hier auch gute berufliche Entwicklungsmöglichkeiten sehen. Für die Stadt bedeutet das vermutlich Rekorderlöse bei der Gewerbesteuer, aber auch ein deutliches Plus beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer. Hier haben wir zuletzt um fast 10 Prozent zugelegt.

Die Flüchtlingssituation, mit der ich mich in den vergangenen Jahren an dieser Stelle ausführlich auseinander setzen musste, hat sich deutlich entspannt. Wir können die Menschen mittlerweile dezentral unterbringen, die Containeranlage auf dem Festplatz wird nicht mehr benötigt und bald ganz aus dem Stadtbild verschwunden sein.

Die Neuordnung der Schullandschaft ist abgeschlossen. Auch hier können wir guten Mutes in die Zukunft blicken, müssen aber natürlich das zarte Pflänzlein der neuen „Grundschule am Auewald“ gut wässern und auch den Kollegien der ehemaligen EMA- und Erlengrundschule mit ihren unterschiedlichen Philosophien die Zeit zum Zusammenwachsen gönnen.

Allen Leserinnen und Lesern der „Brücke“ wünsche ich einen besinnlichen Advent, geruhsame Feiertage sowie ein glückliches und gesundes Neues Jahr, dessen Herausforderungen unsere Stadt voller Optimismus entgegensehen kann.

Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "Heinrich Licker". The script is cursive and elegant.

Bürgermeister

**WIR WÜNSCHEN ALLEN
LESERINNEN UND LESERN**

**GESEGNETE WEIHNACHTEN
UND ALLES GUTE
FÜR DAS NEUE JAHR.**

IHRE CDU ESPELKAMP



Foto: CDU / Christiane Lang



CDU ESPELKAMP

SCHNELLES INTERNET KOMMT BREITBAND - MASTERPLAN

„Für alle die auf schnelles Internet warten ist jeder Tag des Wartens einer zu viel“, meint Dr. Henning Vieker, Vorsitzender des Ausschusses für Strukturförderung beim Kreis Minden-Lübbecke. Eine Verbesserung



für immerhin 21.000 Haushalte im Kreis Minden-Lübbecke ist allerdings absehbar - „Im Februar 2018 endet die Ausschreibung, und dann können die Telekommunikationsunternehmen mit ca. 15 Mio. € Fördermitteln loslegen. Alle Dörfer in Espelkamp werden davon profitieren – die genaue Reihenfolge legt allerdings das Unternehmen fest.“

Dann wird (für die dadurch versorgten Gebiete) tatsächlich eine langfristige und wirklich zukunftsfähige Lösung verbaut. Mit Glasfaserversorgung in jedem Haus wird es (praktisch) keine Beschränkung der möglichen Bandbreite durch das Kabel geben.

Es gibt auch noch Gebiete, die aktuell nicht vom „Masterplan“ abgedeckt sind, da sie mit mehr als 30 Mbit erschlossen sind. „Ich werde mich dafür einsetzen, allen Haushalten im Kreis Minden-Lübbecke eine Versorgung mit Internet per Glasfaser zu ermöglichen“.

KAUFKRAFT IN ESPELKAMP GESTIEGEN

Das Kaufkraftpotenzial ist laut der CIMA Beratungsgesellschaft auf 712 Mio. € gestiegen. Im Kerneinzugsgebiet Espelkamp beträgt das Potenzial knapp 130 Mio. €. Der Rest setzt sich aus dem erweiterten Marktgebiet zusammen.

Jeder Einwohner gibt statistisch 5.245 € im Jahr in Espelkamp aus, das ist eine Erhöhung um rund 5 % seit der letzten Erhebung im Jahr 2008.

Ein neues Einzelhandelskonzept wurde jetzt verabschiedet, da das alte aus 2009 an die veränderten Bedingungen angepasst werden musste. Die Rahmendaten wurden auf die Entwicklung Espelkamps in den vergangenen Jahren angepasst.

Ein Grund sind die vielfältigen Aktivitäten des Stadtmarketing Vereins Espelkamp. Eindeutig lobten die Experten die Aktivitäten des Vereins – er sei eine „schlagkräftige Einrichtung“ der sich eindeutig positiv auf das überregionale Image der Stadt auswirke. Die CDU Espelkamp befürwortet die weitere Unterstützung des Vereins durch die Stadt Espelkamp.

WILLKOMMENSPAKETE FÜR NEUBÜRGER

Seit Anfang 2015 erhalten alle Neugeborenen ein Willkommenspaket von der Stadt Espelkamp. Das zuständige Ratsmitglied überreicht persönlich ein Informationspaket inklusive Gutscheine. Die Resonanz bei den Eltern ist sehr positiv - Auf der einen Seite lernen die Eltern ihren zuständigen Ratsvertreter kennen und haben einen persönlichen Kontakt bei Fragen oder Anregungen. Auf der anderen Seite bietet das umfangreiche Informationsmaterial Hilfestellungen für Fragen rund um die Babys. „Die Zukunft gehört den Kindern“, sagt Bürgermeister Heinrich Vieker. „Ich finde es gut, wenn unsere Ratsvertreter dadurch einfach ins Gespräch kommen und vielleicht direkt Hilfestellung für die jungen Familien geben können. Einige junge Familien sind auch erst neu hinzugezogen oder haben einen Haushalt gegründet. Da ist es gut, in die Nachbarschaft integriert zu werden. Das Willkommenspaket ist für mich eine kleine Investition in die Zukunft unserer Stadt.“



Ratsherr Thomas Rogalske: „Das Begrüßen neuer Erdenbürger gehört zu den schönsten Aufgaben als Kommunalpolitiker!“



Andere reden, wir handeln! Für Espelkamp.

Nachdem nunmehr die Hälfte der Wahlperiode des Espelkamper Stadtrates vorüber gegangen ist, ist es auch an der Zeit, kurz Bilanz über diese mehr als drei Jahre politischer Arbeit der CDU-Fraktion zu ziehen. Was hatten wir 2014 versprochen? Was haben wir bislang erreicht und welche Themen stehen aktuell auf der Tagesordnung? Hierüber möchten wir Sie heute kurz informieren.

STICHWORT GRUNDSCHULEN

Unser Ziel war stets eine zukunftssichere Grundschullandschaft in Espelkamp zu schaffen, die Planungssicherheit für Eltern, Schüler und Lehrer sowie für die gesamte Stadt bietet. Dabei stand die flächendeckende Sicherstellung der Unterrichtsversorgung im Vorderrund. Mit den beiden innerstädtischen Grundschulen und dem Grundschulverbund im Süden unserer Stadt haben wir die Grundlagen für eine gute schulische Ausbildung für unsere Kinder geschaffen. Die Entwicklung dieser Schulen gilt es nun nachhaltig zu unterstützen.

STICHWORT BAUGEBIETE

Espelkamp ist eine attraktive Stadt. Dies beweist nicht zuletzt die stets hohe Nachfrage nach Wohnbaugrundstücken. Obwohl in den vergangenen Jahren bereits mehr als 100 Grundstücke erschlossen und verkauft wurden, ist die Warteliste noch immer lang. Im aktuellen Jahr 2017 wurden insgesamt 35 Grundstücke in Gestringen (durch die Sparkasse) vermarktet. Die Erschließungsarbeiten werden zur Zeit durchgeführt. In der zweiten Jahreshälfte 2018 wird die Stadt ca. 60 Baugrundstücke (Am Fabbenstedter Graben, Hauptstraße und Alte Schulstraße) anbieten.

STICHWORT WALDFREIBAD

Unser Waldfreibad besitzt zweifelsohne einen identitätsstiftenden Charakter für unsere gesamte Stadt und liegt uns als CDU daher besonders am Herzen. Der Waldfreibadverein hat hier in der Vergangenheit mit viel Engagement einen unschätzbaren Beitrag zum Erhalt und viele gute Ideen zur Zukunft des Bades geliefert. Erforderliche Investitionen in die Technik des Bades und die Entwicklung der Betriebskosten werfen zudem die Frage auf, wie das Waldfreibad künftig ausgestaltet und langfristig betrieben werden soll. Diese Fragen können und müssen nach unserer Ansicht nur gemeinsam mit den Vertretern des Waldfreibadvereins besprochen und gelöst werden. Schnellschüsse helfen uns hier ebenso wenig wie falsche Versprechungen und Unterstellungen. Nur gemeinsam werden wir eine zukunftsträchtige Lösung für unser schönes Waldfreibad finden.

STICHWORT INDUSTRIE- UND GEWERBEFLÄCHEN

Espelkamp ist heute ein bedeutender Wirtschaftsstandort im Kreis Minden-Lübbecke und verfügt über attraktive Arbeitsplätze in modernen und innovativen Industrie- und Handwerksunternehmen sowie im Dienstleistungssektor. Dies ist auch das Ergebnis einer klugen Wirtschaftspolitik der Espelkamper CDU, die dazu beigetragen hat, dass unsere ortsansässigen Unternehmen kräftig investiert und die Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze deutlich ausgebaut haben. Für eine weitere erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung unserer Stadt ist daher vorausschauende Planung wichtig. Im Jahr 2017 wurden rund 12 Hektar an Gewerbegrundstücken verkauft. Derzeit besitzt unsere Stadt noch ca. 15 Hektar an Reserveflächen, sodass wir die Bestrebungen für die Ausweisung eines zukünftigen "Interkommunalen Gewerbegebietes" mit Lübbecke bzw. für den Altkreis Lübbecke unterstützen. Hier laufen zur Zeit aktuell die nötigen Abstimmungen.

Die in den letzten Jahren unübersehbare positive Entwicklung Espelkamps wäre ohne stabile Mehrheitsverhältnisse und ohne eine absolute Mehrheit der CDU nicht möglich gewesen. Dazu haben Sie durch Ihr bei den Kommunalwahlen ausgesprochenes Vertrauen maßgeblich beigetragen und für dieses Vertrauen sind wir Ihnen dankbar.

Im Gegensatz zu anderen politischen Mitbewerbern geht es der Espelkamper CDU stets darum, die Zukunft unserer Stadt gemeinsam mit allen Bürgerinnen und Bürgern zu gestalten, ohne bestimmte Bevölkerungsgruppen auszugrenzen, zu diffamieren oder gegeneinander auszuspielen. Wo andere politische Mitbewerber durch viel Reden und viel Unsinn auffallen, handeln wir für Espelkamp.



Wilfried Windhorst

ist seit 2007 Vorsitzender der CDU-Fraktion und Vorsitzender des Stadtentwicklungsausschusses



CDU ESPELKAMP



Bianca Winkelmann ist seit Mai 2017 für Minden-Lübbecke im Landtag.

So erreichen Sie die CDU vor Ort:

Altgemeinde: Hartmut Rüter

Vor den Bruch 22
Tel.: 05771 / 1607
Rueter@CDU-Espelkamp.de



Fabbenstedt: Stephanie Fischer

Fabbenstedter Str. 29
Tel.: 05743 / 2762
Fischer@CDU-Espelkamp.de



Fiestel: Anja Kittel

Ellerburger Allee 1
Tel.: 05743 / 2001
Kittel@CDU-Espelkamp.de



Frothheim: Wilhelm Stockmann

Diekerorter Straße 16
Tel.: 05772 / 8524
Stockmann@CDU-Espelkamp.de



Gestringen: Linda Wolski

Bahnstr. 18
Tel.: 05743 / 92940
Wolski@CDU-Espelkamp.de



Isenstedt: Martin Borchardt

Röthenstraße 7
Tel.: 05743 / 921086
Borchardt@CDU-Espelkamp.de



Schmalge: Marlies Schröder

Zum Staatsforst 1
Tel.: 05771 / 917792
Schroeder@CDU-Espelkamp.de



Vehlage: Friedhelm Meier

Hötkendiek 2
Tel.: 05743 / 8421
Meier@CDU-Espelkamp.de



Zentrum: Dr. Oliver Vogt

Karlsbader Str. 15
Tel.: 05772 / 915829
Vogt@CDU-Espelkamp.de

Stadtverband: Detlef Beckschewe

Bauschlingenweg 5
Tel.: 05743 / 4838
Beckschewe@CDU-Espelkamp.de

THEMA SICHERHEIT: KOMMENTAR BIANCA WINKELMANN

Wer glaubwürdig sein will, muss seine Versprechen halten. Wir haben uns als CDU in Nordrhein-Westfalen im Wahlkampf umfassend mit dem Thema „Innere Sicherheit“ beschäftigt. Wenn ich an die massiven Brandstiftungen Anfang November hier in Espelkamp denke, sehe ich mich einmal mehr darin bestärkt, dass wir in diesem Bereich einen Schwerpunkt setzen.

Zur Sicherheit, gerade auch hier im Altkreis Lübbecke, trägt ganz maßgeblich die Polizei bei. Deshalb war es eine der ersten Amtshandlungen der neuen NRW-Koalition, zum 1. September 2.300 neue Kommissaranwärter einzustellen - das sind 300 mehr als von der Vorgängerregierung geplant. Erste spürbare Ergebnisse kommen auch bei uns im Mühlenkreis an. So werden aktuell rund doppelt so viele neue Polizisten in Minden-Lübbecke eingestellt wie ursprünglich geplant. Darüber hinaus haben wir in NRW kurzfristig drei Mio. € für die Modernisierung der Technik-Ausstattung der Polizei bereitgestellt, damit die Polizisten, die bereits heute im Einsatz sind, technisch auf sehr hohem Niveau arbeiten können. Wir als CDU im Landtag bleiben am Ball und werden dieses bedeutende Thema mit verschiedenen Maßnahmen weiter vorantreiben.

KITA-RETTUNGSPAKET

Schon seit einiger Zeit war zu vernehmen, dass viele Kindertagesstätten in Nordrhein-Westfalen chronisch unterfinanziert sind. Deshalb hat die CDU-geführte Landesregierung im September ein Kita-Rettungspaket beschlossen und kurzfristig landesweit 500 Mio. € zusätzlich zur Verfügung gestellt. Für den Kreis Minden-Lübbecke bedeutet das eine finanzielle Unterstützung von 7,7 Mio. €. „Schon in der Kita werden die Grundlagen für den weiteren Lebensweg unserer Kinder geschaffen“, bekräftigt die CDU-Landtagsabgeordnete Bianca Winkelmann aus Rahden. „Über dieses Sofortprogramm hinaus wollen wir die frühkindliche Bildung aber natürlich noch weiter verbessern und die Kinderbetreuung und den Kinderschutz in Nordrhein-Westfalen ausbauen.“ Dafür seien bereits weitere Mittel aus Investitionsprogrammen von Land und Bund verfügbar.

Bedeutung für Espelkamp

Aus dem zuständigen Jugendhilfeausschuss des Kreises berichtet Dr. Henning Vieker: „Ich freue mich über dieses unbürokratische und schnelle Handeln – aus Gesprächen mit Einrichtungen wurde mir sehr deutlich, dass hier dringend Handlungsbedarf ist.“ Die Erzieherinnen und Erzieher leisten enorm viel für die insgesamt 800 betreuten Kinder. Für die 14 Kindertagesstätten in Espelkamp gibt es jetzt 600.000 € zusätzlich. Beispielsweise bekommt die AWO-Kita Rahdener Straße fast 37.000 €, die DRK-TfK Rotdornstraße über 51.000 € und die Ev. Kita Gabelhorst erhält (als Spitzenwert) fast 70.000 € aus dem Rettungspaket.



Darum bin ich Mitglied. Meine Gründe für die CDU

In dieser Rubrik wollen wir Ihnen neue Mitglieder der CDU Espelkamp vorstellen.

Warum sind Sie in eine politische Partei eingetreten?

Interesse war schon während der Schulzeit da. Mein Lehrer gestaltete den Politik Unterricht sehr frei und ließ jedem Schüler seine eigene Meinung. Ich blieb jedoch bis zu meinem Eintritt in die Partei eher „stiller Beobachter“.

Gab es ein besonderes Ereignis, was Sie dann doch bewogen hat, auch aktiv zu werden?

Die Schuldiskussion um den Grundschulverband Süd. Im Rahmen des Ratsbürgerentscheids habe ich mich aktiv beteiligt. Es gab aus diversen Initiativen zahlreiche Gespräche mit der Politik. Da kam der Gedanke auf, selbst aktiv zu gestalten.

Warum sind Sie in die CDU eingetreten?

Die CDU hat mir das Gefühl gegeben, dass Sachlichkeit im Vordergrund steht und sich unsere Ansichten decken. Aus meiner Sicht sollte auf kommunaler Ebene zuerst die Stadt Espelkamp stehen, egal welcher Partei man angehört.

Wofür genau wollen Sie sich engagieren?

Als Vater möchte ich mich in die schulpolitischen Themen einbringen. Ein Herzensanliegen ist mir auch die Sicherheit. Wir haben in den letzten Jahren einen massiven Abbau von Polizeistellen miterleben müssen. Darüber hinaus finde ich, dass die Ortschaften in Espelkamp noch stärker gefördert werden müssen.

Sie wohnen in Fiestel. Wie empfinden sie dort die Situation?

Was Fiestel am meisten mit den anderen Ortschaften wie z.B. Frotheim oder Vehlage verbindet, ist der viel zu späte und ständig verzögerte Breitbandausbau. Es sieht ja danach aus, dass ab März 2018 endlich Bewegung in die Sache kommt. Des Weiteren ist uns z.B. Vehlage in der Dorfstruktur um einiges voraus. Was dort auf die Beine gestellt wird ist schon toll. Mit unserer Ortsvorsteherin Anja Kittel arbeite ich an Möglichkeiten, Fiestel noch attraktiver zu machen.

Sven Hagemeier ist 37 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder. Er ist in Espelkamp geboren und aufgewachsen und wohnt in Fiestel. Er ist Werkzeugmacher und betreibt ein Nebengewerbe. 2016 trat er in die CDU ein.



Wie bringen Sie sich aktiv in die Kommunalpolitik ein?

Ein wesentlicher Schwerpunkt sind natürlich die Arbeitsplätze in Espelkamp. Denn nur wenn es genügend davon gibt, können wir überhaupt die Infrastruktur aufrechterhalten. Darüber hinaus hält es Menschen in Espelkamp und bietet eine Perspektive für junge Familien auch in den Ortschaften. Deshalb bin ich als Sachkundiger Bürger in den Ausschuss für Beschäftigung und Soziales berufen worden.

Sie sind vor kurzem in den Jugendamtselternbeirat gewählt worden, um was geht es dabei?

Ich wurde zunächst in den Elternrat unserer Kindertagesstätte in Fiestel gewählt. Die Elternvertreter aller Einrichtungen haben dann den Jugendamtselternbeirat gewählt, der die Mitwirkungsrechte der Eltern stärkt. Wir vertreten die Interessen der Eltern gegenüber dem Jugendamt und den Trägern der 78 Tageseinrichtungen.

Warum sollte man sich engagieren?

Ich übe auch Kritik aus. Ein Recht, das man sich in meinen Augen nur nehmen sollte, wenn man selber etwas ändern will oder tut. Da passt das Zitat von Molière: „Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun.“

Bitte nennen Sie 3 Dinge, die sich in Espelkamp ändern sollen:

- Mehr Sachlichkeit in der politischen Auseinandersetzung
- Echtes Breitband in allen Ortschaften
- Mehr Polizeipräsenz



DANKE für Ihr Vertrauen!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

liebe Espelkamper,

die Bundestagswahl liegt nun mehr als zwei Monate zurück und ich kann heute mit etwas Abstand auf eine anstrengende, aber auch sehr interessante und erfahrungsreiche Wahlkampfzeit zurückblicken. Unterstützt durch viele Helfer meiner Partei bin ich bei zahlreichen Haustürbesuchen, Nachbarschaftsgrillen und Infoständen mit Bürgern unseres Mühlenkreises in Kontakt gekommen und habe dabei eine ganze Menge engagierte und freundliche Menschen kennenlernen dürfen. Dafür und für die gewonnenen Erfahrungen bin ich sehr dankbar.

Das Wahlergebnis für CDU und CSU selbst kann ich nur als desaströs bezeichnen. Auf der Bundesebene haben wir das schlechteste Ergebnis seit 1949 erzielt. In dieser Situation ist eine Haltung nach dem Motto „Ich sehe nicht, was wir anders machen sollten“ ein Problem. Wie sich auch bei der Landtagswahl in Niedersachsen gezeigt hat, erwarten die Menschen im Land und bei uns im Mühlenkreis von der CDU das Signal, das Wählervotum verstanden zu haben. Ich kann nicht verhehlen, dass mich der Jubel im Konrad-Adenauer-Haus am Wahlabend sowie die Aussage, wir hätten alle unsere Wahlziele erreicht, sehr irritiert haben.

Gefragt ist nun eine blitzsaubere Analyse der Gründe für das schlechte Abschneiden. Aus meiner Sicht müssen wir als CDU gerade in der Migrations- und der Sicherheitspolitik mehr Profil zeigen. Ohne dass ich das Ergebnis einer auch vor Ort nötigen Analyse vorwegnehmen möchte, steht für mich heute schon fest, dass durch die übereilte Einführung der „Ehe für Alle“ bekennende Christen tief verunsichert wurden. Auch wenn für mich mehr Wahlkampf kaum noch möglich war, stellt sich mir dennoch die Frage, was konkret in unserem Wahlkreis hätte anders laufen müssen, um ein erfreulicherer Ergebnis für die CDU zu erzielen.



Liebe Espelkamper, ich hätte sehr gern und mit vollem Einsatz Ihre Interessen und die unseres Mühlenkreises als ländliche Region in Berlin vertreten, doch durch das wenn auch knappe Wahlergebnis bei den Erststimmen in unserem Wahlkreis habe ich den Einzug in den Deutschen Bundestag leider nicht geschafft. Ich möchte heute die Gelegenheit nutzen, Ihnen herzlich für das mir entgegengebrachte Vertrauen zu danken. In der Kommunalpolitik werde ich auch zukünftig als Ansprechpartner für Ihre Anliegen zur Verfügung stehen und die Weiterentwicklung unserer schönen Stadt und unseres Mühlenkreises nach besten Kräften unterstützen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine gesegnete Weihnachtszeit und ein erfolgreiches neues Jahr.

Ihr

Dr. Oliver Vogt

Unser Bürgertelefon – seit 2012 offen für Ihre Anregungen.
SORGEN, NÖTE, ANTRÄGE - ODER LOB?
RUFEN SIE UNS AN: 05772 / 4076298

Oder besuchen Sie uns im Netz:
www.CDU-Espelkamp.de

Impressum

CDU Espelkamp, Wilhelm-Kern-Platz 1, 32339 Espelkamp

An dieser Ausgabe der Brücke haben mitgewirkt:

Detlef Beckschewe, Jaroslaw Grackiewicz, Henning Vieker, Gerd-Udo Sasten, Arthur Wall, Oliver Vogt, Wilfried Windhorst, Sven Hagemeyer, Thomas Rogalske und Florian Hemann.



CDU

ESPELKAMP